Echtzeit-Informationen zu ambulanten Akut- und Notfällen in Deutschland

Dr. Lars Eric Kroll, Fachbereichsleiter "Data Science und Versorgungsanalysen"

Struktur der Akut- und Notfallversorgung in Deutschland

- > Amb. Akut-/Notfälle nur 3,5% der jährlich ca. 553 Mio. amb. Fälle
- > die ambulante Versorgung durch niedergelassene Ärzte/den ärztlichen Bereitschaftsdienst
- die ambulante und stationäre
 Versorgung in der Krankenhaus Notaufnahme
- > die Versorgung durch den Rettungsdienst



8,8 Mio.



10,3 Mio. ambulant

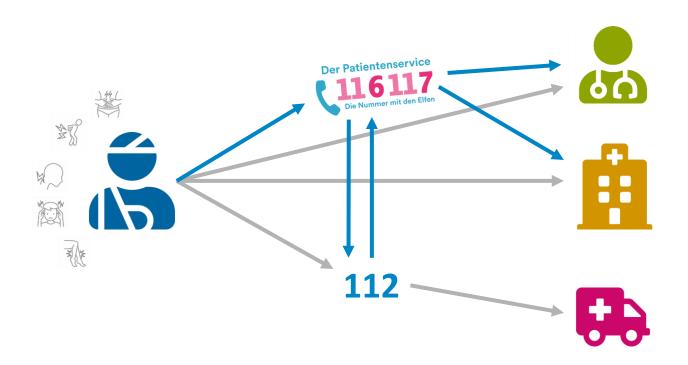
8,7 Mio. stationär



9,8 Mio.

Zi

Patient*innensteuerung





24/7 am Telefon der 116 117

Nä. Schritte:

- In der Bereitschaftspraxis/ der Notaufnahme
- Auf dem Endgerät der Patient*in

Vor dem 1.1.2020

Zusätzlich seit dem 1.1.2020 (TSVG)



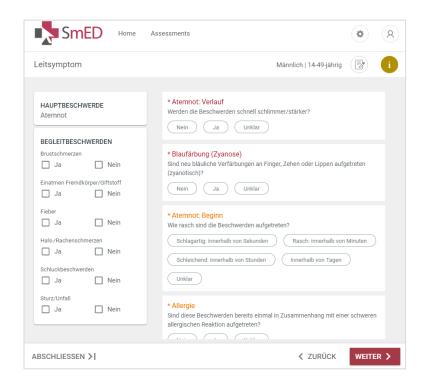
Was liefert SmED?

Basis der strukturierten Einschätzung sind Symptome und Patient*inneneigenschaften (Alter, Risikofaktoren etc.).

Empfehlung zu

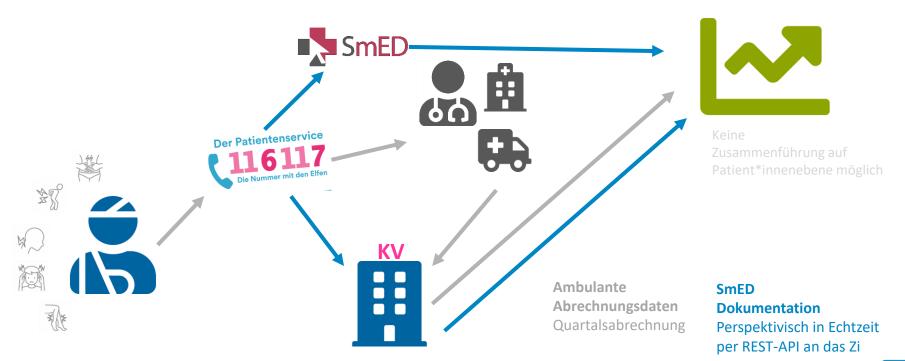
- > Versorgungsebene und
- Dringlichkeit der Behandlung

SmED stellt keine Diagnosen!





Datenflüsse



Nutzungspotenziale

Primärziel:

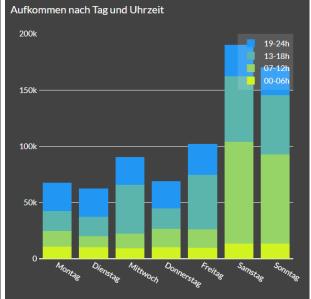
Evaluation der Anwendung des standardisierten Ersteinschätzungsverfahrens

Sekundärnutzen:

- > Ressourcensteuerung und Planung
- Epidemiologische Surveillance (Infekte, Klima, etc.)
- > Versorgungsforschung und Einblicke in Behandlungsanlässe







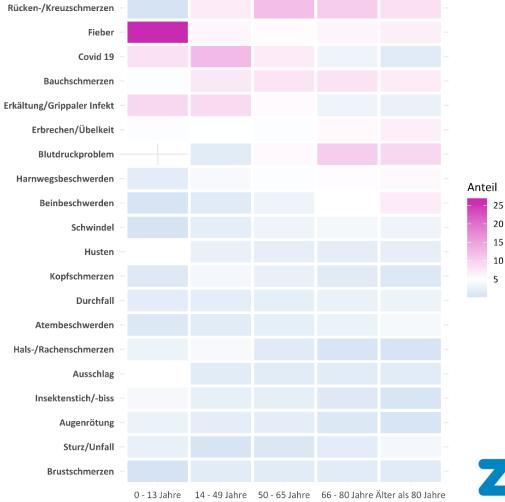
Start: 4. Quartal 2021



Top 20 Anlässe für **Ersteinschätzung** Anteil nach Altersgruppe im Jahr 2020









Top 20 Anlässe für **Ersteinschätzung** Jahresanteil nach Kalenderwochen im Jahr 2020





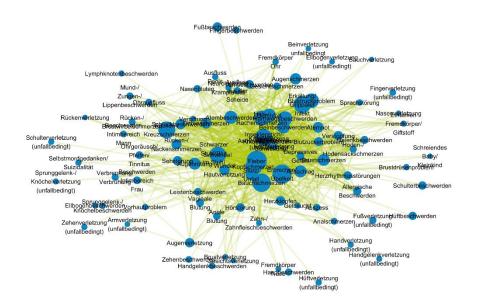








Gemeinsames Auftreten von Beschwerden bei Patient*innen





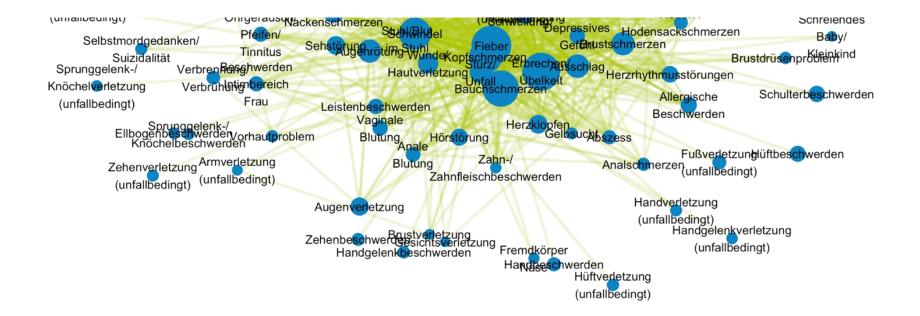






Sonnanbrand

Gemeinsames Auftreten von Beschwerden bei Patient*innen





Dashboard

Bundesweite Daten, begrenzte Zahl von Indikatoren zur Information der interessierten Öffentlichkeit



Forschungsdaten

Psuedonymisierte
KV-spezifische Daten
nach genehmigtem
Antrag
gem. §75 SGB X
über Zi



Anfragen an smed@zi.de



Fazit

- SmED ist ein wichtiges Instrument um die bedarfsgerechte Steuerung von Fällen zu fördern und die Patient*innensicherheit zu verbessern.
- Die generierten Daten bieten die Chance, in Echtzeit Einblick in die ambulante Akut- und Notfallversorgung zu erhalten.
- Die Vielfalt der über 100 Ersteinschätzungsanlässe macht deutlich, wie wichtig eine strukturierte Befragung ist, um Signale für kritische Verläufe ("Red Flags") zu entdecken
- Limitation: Nur ein Teil der ambulanten Akut- und Notfälle, keine Zusammenführung mit Abrechnungsdaten aktuell möglich.



Vielen Dank für **Ihre Aufmerksamkeit**



Dr. Lars E. Kroll Fachbereichsleiter Data Science und Versorgungsanalysen



@l_kroll

www.zi.de

Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland Salzufer 8 10587 Berlin

Tel. +49 30 4005 2450 Fax +49 30 4005 2490 zi@zi.de **y** @zi_berlin

Rechtsgrundlage



Rechtliche Grundlagen

 AVV zwischen HCQS und kassenärztlichen Vereinigungen §80 SGB X



AVV zwischen KVen und Zi zur Datenübermittlung §80 SGB X



§ 10 EVALUATION

(1) Es erfolgt eine jährliche **Gesamtevaluation** der Anwendung des Ersteinschätzungssystems durch die Kassenärztliche Bundevereinigung. **Hierzu übermitteln die Kassenärztlichen Vereinigungen** zweimal jährlich elektronisch, jeweils zum 31. Juli und zu, 31. Januar eines Jahres, **insbesondere folgende Auswertungen an die Kassenärztliche Bundesvereinigung in anonymisierter und aggregierter Form**.

